

**Anlage zur
Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung
für
Bachelor- und Master-Studiengänge
an der
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes**

Bachelor-Studiengang Praktische Informatik

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Stand: 27.11.2013

1	Studiengangsspezifische Bestimmungen	2
1.1	Zugehörigkeit zur Fakultät.....	2
1.2	Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen	2
1.3	Dauer und Gliederung des Studiums	2
1.4	Abschluss und Zeugnis	2
1.5	Wahlpflichtmodule.....	2
1.6	Praktische Studienphase	2
1.7	Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)	2
1.8	Studien- und Prüfungsleistungen	3
1.9	Zuteilung von Modulnummern.....	3
2	Studienplan.....	4
3	Schlussbestimmungen	6
3.1	Inkrafttreten	6
3.2	Übergangsregelung.....	6

1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

1.1 Zugehörigkeit zur Fakultät

Der Bachelorstudiengang „Praktische Informatik“ wird von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften (IngWi) getragen.

1.2 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Es gelten die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen der ASPO der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.
- (2) Ausländische Studierende müssen Deutschkenntnisse auf der Stufe C1 des Europäischen Referenzrahmens nachweisen, wobei die im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 02.06.1995 i.d.F. vom 28.09.2005 aufgeführten Nachweise anerkannt werden. Für Praktische Informatik wird bei der DSH¹ Stufe 2 sowie beim TestDaF² eine Gesamtpunktzahl von 14 gefordert (zulassungsrelevant).

1.3 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Der Studiengang gliedert sich in Grundstudium und Hauptstudium. Hierbei müssen insgesamt 180 Leistungspunkte erzielt werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester einschließlich Prüfungszeiten und der Erstellung der Bachelor-Thesis.

1.4 Abschluss und Zeugnis

- (1) Der Bachelorstudiengang schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) ab.
- (2) In das Zeugnis wird gemäß § 43 der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung die Bezeichnung des Studienganges „Praktische Informatik“ aufgenommen.

1.5 Wahlpflichtmodule

- (1) Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften definiert je Semester einen aktuellen Katalog an Wahlpflichtmodulen.
- (2) Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten zu bestehen, wobei mindestens 22 Leistungspunkte aus informatikspezifischen und mindestens 4 Leistungspunkte aus nicht-informatikspezifischen Wahlpflichtmodulen erreicht werden müssen.

1.6 Praktische Studienphase

- (1) Jede/jeder Studierende kann freiwillig eine praktische Studienphase durchlaufen. Diese beträgt maximal 6 Monate und findet dann in der Regel im Zusammenhang mit der Erstellung der Bachelor-Thesis statt.
- (2) Für die freiwillige praktische Studienphase werden keine Leistungspunkte vergeben.

1.7 Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)

- (1) Jede/jeder Studierende muss eine Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) verfassen. Diese wird im 6. Semester erstellt und schließt mit einem Kolloquium ab.
- (2) Die Dauer der Bearbeitung der Bachelor-Abschlussarbeit beträgt 3 Monate.
- (3) Voraussetzung für den Beginn der Bachelor-Abschlussarbeit ist das Erreichen einer Punktzahl aus dem Bachelorstudium von mindestens 120 Leistungspunkten (ECTS).
- (4) Einer der Betreuer der Bachelor-Abschlussarbeit muss zu den Professoren/Professorinnen gehören, die den Studiengang Praktische Informatik tragen.

¹ DSH = Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

² TestDaF = Test Deutsch als Fremdsprache

1.8 Studien- und Prüfungsleistungen

Es gelten die Regelungen der jeweils gültigen Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Diese Regelungen werden wie folgt ergänzt.

- (1) Jeder Studierende wird in mindestens drei Modulen, in denen Informatik-Fachkompetenzen vermittelt werden, mündlich geprüft. Diese mündlichen Prüfungen sind im Modulkatalog ausgewiesen.
- (2) Einer/eine der Professoren/Professorinnen, die eine mündliche Prüfung in diesen Modulen durchführen, muss zu den Professoren/Professorinnen gehören, die den Studiengang tragen.

1.9 Zuteilung von Modulnummern

Alle Module sind mit Modulnummern nach dem folgenden System versehen.

Modulnummer	Beschreibung
PIB100 – PIB699	Pflichtmodule
PIBWI10 – PIBWI99	Informatikspezifische Wahlpflichtmodule
PIBWN10 – PIBWN99	Nicht-informatikspezifische Wahlpflichtmodule

Dabei steht das Kürzel PIB für den Studiengang Bachelor Praktische Informatik und die erste Ziffer bei den Pflichtmodulen für das Semester. Das Kürzel WI steht für informatikspezifisches, das Kürzel WN für nicht-informatikspezifisches Wahlpflichtfach. Die beiden letzten Ziffern werden jeweils fortlaufend hochgezählt.

2 Studienplan

Tabelle 1 – Grundstudium

1. Semester

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB110	Betriebssystemeinführung	2	3	1/2	-	K	S	N
PIB115	Informatikgrundlagen	4	5	1/2	-	K	S	N
PIB120	Programmierung 1	6	8	1/2	Ü	K	S	N
PIB125	Mathematik 1	6	7	1/2	Ü	K	S	N
PIB130	Betriebswirtschaftslehre 1	4	5	1/2	Ü	K	S	N
PIB140	Business Communication and Intercultural Competence	2	2	1/2	-	K	S	N
	<i>Summen</i>	<i>24</i>	<i>30</i>					

2. Semester

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB210	Programmierung 2	6	7	2/3	Ü	K	S	N
PIB215	Mathematik 2	6	7	2/3	Ü	K	S	N
PIB220	Graphentheorie	4	5	2/3	-	K	S	N
PIB225	Digitaltechnik	3	3	2/3	PR	K	S	N
PIB240	Betriebliche Informationssysteme	4	5	2/3	Ü	K	S	N
PIB245	Technical Reading and Writing	2	2	2/3	-	K	S	N
	<i>Summen</i>	<i>25</i>	<i>29</i>					

3. Semester

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB315	Mathematik 3	6	6	3/4	-	K	S	N
PIB320	Softwaretechnik 1	4	5	3/4	-	M	S	N
PIB325	Rechnerarchitektur	4	5	3/4	-	K	S	N
PIB330	Datenbanken	4	5	3/4	Ü	M	S	N
PIB345	Theoretische Informatik	4	5	3/4	-	K	S	N
PIB350	Projektmanagement	2	3	3/4	Ü	K	S	N
PIB355	Professional Presentations	2	2	3/4	-	K	S	N
	<i>Summen</i>	<i>26</i>	<i>31</i>					

Code = Modulnummer, **SWS** = Semesterwochenstunden, **ECTS** = Leistungspunkte nach ECTS.

A (x/y) = Semester, in dem x = frühestens mit der Prüfung begonnen werden kann, bzw. y = spätestens mit der Prüfung begonnen werden muss.

PVL = Prüfungsvorleistung, **PL** = Prüfungsleistung mit den Prüfungsarten und den %-Anteilen in ().

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, Ü = semesterbegleitende Übungen, F = Fallstudie/Facharbeit, P = Projektarbeit, PR=Praktikum, PT = Präsentation, BT = Bachelor-Thesis

WH (S/J) = Termin der Wiederholung der Prüfungsleistung (je Semester/je Jahr)

BW (N/B) = Bewertung der Prüfungsleistung mit B = bestanden und N = Note

Tabelle 2 – Hauptstudium**4. Semester**

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB410	Betriebssysteme	4	5	4/6	-	K	S	N
PIB413	Programmierung 3	4	5	4/6	PR	P	S	N
PIB420	Rechnernetze	4	5	4/6	PR	K	S	N
PIB423	Systemmanagement/Sicherheit	4	5	4/6	PR	K	S	N
PIB440	Projektarbeit	6	10	4/6	-	P	J	N
	<i>Summen</i>	<i>22</i>	<i>30</i>		-			

5. Semester

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB530	Metasprachen	4	5	5/7	-	K	S	N
PIB520	Verteilte Systeme 1	4	5	5/7	PR	P(50)+M(50)	S	N
PIB525	Mikroprozessortechnik	4	5	5/7	PR	PR(50)+K(50)	S	N
PIBx	Wahlpflichtmodule	12	15	4/7		vgl. Angebot		
	<i>Summen</i>	<i>24</i>	<i>30</i>					

6. Semester

Code	Bezeichnung	SWS	ECTS	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIBx	Wahlpflichtmodule	12	15	6/8	-	vgl. Angebot		
PIB691	Bachelor-Kolloquium	-	3	6/8	-	PT	S	B
PIB690	Bachelor-Thesis	-	12	6/8	-	BT	S	N
	<i>Summen</i>	<i>12</i>	<i>30</i>					

Code = Modulnummer, **SWS** = Semesterwochenstunden, **ECTS** = Leistungspunkte nach ECTS.

A (x/y) = Semester, in dem x = frühestens mit der Prüfung begonnen werden kann, bzw. y = spätestens mit der Prüfung begonnen werden muss.

PVL = Prüfungsvorleistung, **PL** = Prüfungsleistung mit den Prüfungsarten und den %-Anteilen in ().

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, Ü = semesterbegleitende Übungen, F = Fallstudie/Facharbeit, P = Projektarbeit, PR=Praktikum, PT = Präsentation, BT = Bachelor-Thesis

WH (S/J) = Termin der Wiederholung der Prüfungsleistung (je Semester/je Jahr)

BW (N/B) = Bewertung der Prüfungsleistung mit B = bestanden und N = Note

3 Schlussbestimmungen

3.1 Inkrafttreten

Diese Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.

3.2 Übergangsregelung

Diese Anlage gilt für alle Bachelorstudierenden der Praktischen Informatik, die ab dem Wintersemester 2011/2012 ihr Studium im 1. Semester beginnen oder begonnen haben.